



for a living planet®

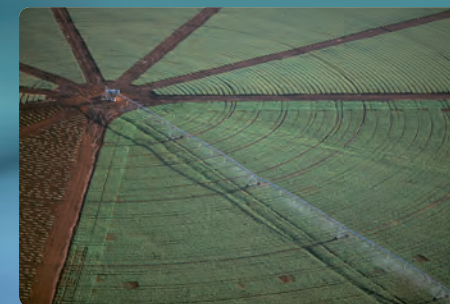
WWF Wasserprojekte – Elixier des Lebens bewahren

Nur wenn Armutsbekämpfung und Umweltschutz Hand in Hand gehen, lässt sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen. Dies gilt ganz besonders im Wasserbereich.

Der WWF ist mit Projekten und Mitarbeitenden in über 100 Ländern verankert und kennt die lokalen Bedürfnisse genau. Gemeinsam mit Partnern aus der Entwicklungszusammenarbeit, mit lokalen Organisationen, Behörden und der Wirtschaft erarbeitet der WWF Lösungsansätze, um globale und lokale Wasservorräte nachhaltig zu nutzen.

© WWF Schweiz 2010 © 1986 Panda Symbol WWF® „WWF“- und „living planet“- sind vom WWF eingetragene Marken • Bilder: © Brent Sturton / Getty Images / WWF-UK / WWF-Canon; © Edward Parker / © André Bärtschi / © Hartmut Jungius / © Martin Harvey / © Elizabeth Kemp / © Edward Parker / © Istockphoto.com / WWF-Canada, Kom 541/10

WWF Schweiz
Internationale Projekte
Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich
Tel.: +41 44 297 21 21
Fax: +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch



Überzeugende Mehrwerte des WWF Wasser-Engagements

Begrenzt, lebensnotwendig, übernutzt, umkämpft und verschwendet:

Stärker denn je sind Lösungen gefordert, Wasser nachhaltig zu bewirtschaften. Nach Angaben der UNO haben weltweit 884 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Mehr als 2,6 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sanitären Anlagen. Rund zwei Millionen Menschen, mehrheitlich Kleinkinder, sterben jährlich an Krankheiten, die auf mangelnde Wasserqualität oder fehlende sanitäre Anlagen zurückzuführen sind. In den letzten 40 Jahren wurde weltweit mehr als die Hälfte aller natürlichen Gewässer zerstört. Mit katastrophalen Folgen für den Wasserhaushalt: Hochwasser, Trockenheit, Artensterben. Die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten, welche in Flüssen, Seen oder Feuchtgebieten leben, ging zwischen 1970 und 2003 um 50% zurück.

Was bewirkt der WWF konkret?

Der WWF unterstützt weltweit Massnahmen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung des Wassers für Mensch und Natur. Das nationale Programm des WWF Schweiz bekämpft unverantwortliche Verbauung und Nutzung von Gewässern, setzt sich für deren Revitalisierung ein und strebt den Erhalt der letzten natürlichen Gewässer an. Die Internationalen Projekte des WWF Schweiz tragen weltweit zum Schutz und zu nachhaltiger Nutzung des Blauen Goldes bei. Die erfolgreichen WWF Programme im Einzugsgebiet des Mekong illustrieren dies:

Gewässerschutz und umweltgerechte Wassernutzung

Die Übernutzung der Wasserressourcen entzieht vor allem den Armen die Lebensgrundlage. Das Engagement des WWF zielt deshalb darauf ab, Schutzkonzepte mit nachhaltiger Nutzung zu vereinbaren. Dazu sollen Wasser-Bauten wie Dämme oder Kanäle umweltverträglich gebaut werden. Wichtige Fließgewässer und Feuchtgebiete sollen geschützt und nachhaltig genutzt werden. Neben ihrer zentralen Funktion als lebendige Ökosysteme bilden sie die Lebensgrundlage von Millionen von Menschen. So sind zum Beispiel über 80 Millionen Menschen entlang des Mekongflusses direkt vom Wasser abhängig. Geplante Staudämme bedrohen die Lebensgrundlage von Reisbauern, Fischern und lokalen Unternehmen. Zudem steht die enorme biologische Vielfalt auf dem Spiel. Der WWF setzt auf alternative Lösungen und nachhaltige Wasserkraftprojekte an bereits verbauten Zuflüssen des Mekong.



Die WWF Spezialität: Wasser-Fussabdruck



Der Wasser-Fussabdruck eines Landes umfasst die Gesamtmenge an Wasser, die für die Produktion der Güter und Dienstleistungen benötigt wird, die die Bevölkerung dieses Landes in Anspruch nimmt. Da nicht alle Güter in diesem Land produziert werden, berücksichtigt der Wasser-Fussabdruck sowohl einheimischen Wasserkonsum als auch den Wasserverbrauch ausserhalb der Landesgrenzen. Der Wasser-Fussabdruck kann auch für eine Einzelperson, eine Firma oder ein Produkt berechnet werden.

Wasser-Fussabdruck der Schweiz

Wie viel Wasser wird weltweit verbraucht, um den Schweizer Bedarf an Landwirtschaftsprodukten zu decken? Der WWF Schweiz hat berechnet, dass der tägliche Schweizer Pro-Kopf-Wasserkonsum 6'082 Liter beträgt. Davon werden nur

164 Liter direkt im alltäglichen Leben verbraucht, der Rest steckt in Form von virtuellem Wasser in unseren Konsumgütern. Rund 62 Prozent dieses Wasser-Fussabdruckes entsteht im Ausland. Besonders in trockenen Regionen verursacht verschwenderischer Wassergebrauch für Exportprodukte enorme Probleme. Bereits heute werden viele essentielle Grundwasservorkommen unwiderruflich leer gepumpt, zu viel Wasser aus den Flüssen entnommen und lebenswichtige Gewässer verschmutzt. Vorbildliche Unternehmen zeigen bereits heute vor, wie es geht: Gemeinsam mit dem WWF werden Lösungen erarbeitet, um den Wasser-Fussabdruck zu reduzieren.

Zusammen mit anderen Schweizer Organisationen und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) ist der WWF Mitglied des «Water Footprint Network» (www.waterfootprint.org).

Wussten Sie, dass...?

...zur Herstellung eines T-Shirts 2700 Liter Wasser verbraucht werden?

...der WWF die «Better Cotton Initiative (BCI)» mitbegründet hat? Firmen wie Adidas, IKEA, Gap oder H&M verpflichten sich in der BCI, den Wasserverbrauch in der Baumwollherstellung zu reduzieren.

...weltweit mindestens 400 neue Gross-Staudämme (höher als 60 m) geplant sind? Von den 175 grössten Flüssen fließen bereits heute nur noch 64 von ihrer Quelle bis zur Mündung ohne Dämme.

...der zentralasiatische Aral-See, das einst viertgrösste Binnenmeer der Welt, im Jahr 2020 fast komplett ausgetrocknet sein wird?